

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Fakultät Wirtschaft und Recht

Studiengang Immobilienwirtschaft

Vorlesung Grundstrukturen des Rechts

Wintersemester 2019/20

Prof. Dr. Andreas Saxinger

1. Teil: Einführung in das Recht

1. Kapitel: Erscheinungsformen des Rechts

I. Recht und Gesetz

1. Recht

2. Gesetze

3. Sitte, Moral, Anstand

II. Gesetze im formellen und materiellen Sinn

1. Gesetze im formellen Sinn

2. Gesetze im materiellen Sinn

III. Zwingendes und dispositives Recht

1. Zwingendes Recht

Vollkommen zwingendes Recht

Halbzwingendes Recht

2. Dispositives Recht

IV. Strenges und billiges Recht

1. Strenges Recht

2. Billiges Recht

Unbestimmte Rechtsbegriffe, Generalklauseln

Ermessensnormen

V. Geschriebenes und ungeschriebenes Recht

1. Geschriebenes Recht

2. Ungeschriebenes Recht

Richterrecht

Gewohnheitsrecht

VI. Absolute und relative Rechte

1. Absolute Rechte

2. Relative Rechte

VII. Objektive und subjektive Rechte

1. Objektive Rechte

2. Subjektive Rechte

Ansprüche

Herrschaftsrechte

Persönlichkeitsrechte

Gestaltungsrechte

Inhaltliche Grenzen subjektiver Rechte

Zeitliche Grenzen subjektiver Rechte

VIII. Öffentliches Recht und Privatrecht

1. Öffentliches Recht

2. Privatrecht

2. Kapitel: Grundzüge der Rechtsanwendung und Rechtsauslegung (Gegenstand des Tutoriums)

I. Die Struktur von Normen

1. Die Tatbestandsmerkmale

2. Die Rechtsfolge(n)

II. Die Subsumtion (Rechtsanwendung)

1. Die Ermittlung des Lebenssachverhalts

2. Die Prüfung der Fallfrage

3. Das Auffinden einer Rechtsnorm, deren Rechtsfolge zur Fallfrage passt

4. Die Prüfung der Tatbestandsmerkmale dieser aufgefundenen Rechtsnorm

III. Hilfsmittel zur Subsumtion

1. Die Legaldefinition

2. Die Fiktion

3. Die gesetzliche Vermutung

4. Die Verweisung
5. Besondere Kollisionsnormen
6. Der Vorrang spezieller vor allgemeinen Gesetzen
7. Der Vorrang späterer vor früheren Gesetzen
8. Die Auslegung
 - Gesetzliche Auslegungsvorschriften
 - Historische Auslegung
 - Grammatikalische Auslegung
 - Systematische Auslegung
 - Teleologische Auslegung
9. Die Analogie
10. Der Gegenschluss (argumentum e contrario)
11. Die teleologische Reduktion

3. Kapitel: Rechtssubjekte und Rechtsobjekte

I. Rechtssubjekte

1. Natürliche Personen (Menschen)
 - Beginn der Rechtsfähigkeit
 - Ende der Rechtsfähigkeit
2. Juristische Personen
 - Juristische Personen im BGB (Verein, Stiftung)
 - Juristische Personen des Handelsrechts
 - Sonstige juristische Personen

3. Gruppen mit Ansätzen zur Rechtsfähigkeit

Nicht rechtsfähiger Verein

BGB-Gesellschaft

Erbengemeinschaft

Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft

Gemeinschaft der Wohnungseigentümer

II. Rechtsobjekte

1. Sachen

Bewegliche und unbewegliche Sachen

Vertretbare und Verbrauchbare Sachen

Beziehung von Sachen zueinander

2. Tiere

3. Rechte

Absolute Rechte

Relative Rechte

4. Sonstige nicht körperliche Gegenstände

4. Kapitel: Das BGB als Teil des Privatrechts

I. Gebiete des Privatrechts

1. Bürgerliches Recht

2. Handelsrecht

3. Arbeitsrecht

4. Gesellschaftsrecht

5. Immaterialgüterrechte

6. Wettbewerbsrecht

7. Sonstige Gebiete

II. Geschichte des Bürgerlichen Gesetzbuchs

1. Die Wurzeln im römischen und germanischen Recht

2. Das Zeitalter des Liberalismus

3. Die drei Gesetzesentwürfe

4. Das Inkrafttreten

5. Die wichtigsten Novellen

Schuldrecht

Sachenrecht

Familienrecht

III. Der Aufbau der Bürgerlichen Gesetzbuchs

1. Die fünf Bücher des BGB

2. Bürgerlich-rechtliche Nebengesetze

2. Teil: Allgemeiner Teil des BGB

1. Kapitel: Einführung

I. Verträge

1. Vertragliche Schuldverhältnisse

Im BGB geregelte vertragliche Schuldverhältnisse

Gütertauschverträge

Gebrauchsüberlassungsverträge

Dienstleistungsverträge

Finanzierungsverträge

Sonstige Verträge

Im BGB nicht geregelte vertragliche Schuldverhältnisse

2. Abgrenzungen

Gesetzliche Schuldverhältnisse

Einseitige Rechtsgeschäfte

Gefälligkeitsverhältnisse

II. Die Vertragsfreiheit

1. Die Abschlussfreiheit

2. Die Inhaltsfreiheit

3. Einschränkungen der Vertragsfreiheit und ihre Gründe

III. Verpflichtende und verfügende Verträge

1. Verpflichtende Verträge im Schuldrecht

2. Verfügende Verträge im Sachenrecht

3. Kausale und abstrakte Verträge (Abstraktionsprinzip)

2. Kapitel: Das Zustandekommen eines Vertrages

I. Grundsätzliches

1. Der Konsens

2. Die Willenserklärungen

3. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen

Wirksamwerden von nicht empfangsbedürftigen Willenserklärungen

Wirksamwerden von empfangsbedürftigen Willenserklärungen

II. Die Abgabe einer Willenserklärung

1. Die Abgabe unter Anwesenden

2. Die Abgabe unter Abwesenden

III. Der Zugang einer Willenserklärung

1. Der Zugang gegenüber Abwesenden

2. Der Zugang gegenüber Anwesenden

3. Zugangsstörungen

IV. Angebot und Annahme

1. Das Angebot

Die Bestimmtheit des Angebots

Der Rechtsbindungswille des Anbietenden

Die Abgrenzung des Angebots zu Anpreisungen und Informationen

2. Die Annahme

Die Annahmefrist

Die inhaltliche Übereinstimmung mit dem Angebot

V. Das Schweigen

1. Das Schweigen als rechtliches nullum

2. Die Ausnahmen

Das beredte Schweigen

Das normierte Schweigen

Das Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben

3. Kapitel: Die Willenserklärung

I. Die Bestandteile einer Willenserklärung

1. Der Wille (inneres Element)

Der Handlungswille

Das Erklärungsbewusstsein

Der Geschäftswille

2. Die Erklärung (äußeres Element)

Ausdrückliche Erklärung

Konkludente Erklärung

II. Die Auslegung einer Willenserklärung und eines Vertrages

1. Die Bedeutung der Auslegung

2. Die gesetzlichen Ansatzpunkte der Auslegung

§ 133 BGB

§§ 157, 242 BGB

3. Die Methoden der Auslegung

Die natürliche Auslegung

Die normative Auslegung

Die ergänzende Auslegung

Der Grundsatz „falsa demonstratio non nocet“

4. Kapitel: Willensmängel

I. Gruppen von Willensmängeln

II. Mögliche gesetzgeberische Lösungsmöglichkeiten bei Willensmängeln

1. Die Wirksamkeit der Willenserklärung trotz Willensmangel

2. Die Nichtigkeit der Willenserklärung

3. Die Vernichtbarkeit der Willenserklärung

III. Das Verhältnis von Auslegung und Anfechtung

IV. Das unbewusste Auseinanderfallen von Wille und Erklärung (= Irrtum)

1. Voraussetzungen einer Irrtumsanfechtung

2. Rechtsfolgen einer Irrtumsanfechtung

V. Die arglistige Täuschung

1. Voraussetzungen einer Anfechtung wegen arglistiger Täuschung

2. Rechtsfolgen einer Anfechtung wegen arglistiger Täuschung

VI. Die widerrechtliche Drohung

1. Voraussetzungen einer Anfechtung wegen widerrechtlicher Drohung

2. Rechtsfolgen einer Anfechtung wegen widerrechtlicher Drohung

5. Kapitel: (Weitere) Mängel eines Rechtsgeschäfts

I. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot

1. Beispiele für gesetzliche Verbote

2. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen ein gesetzliches Verbot

II. Sittenwidrige Rechtsgeschäfte

1. Der Begriff der guten Sitten

2. Die objektiven Elemente der Sittenwidrigkeit

Die Inhaltssittenwidrigkeit

Die Umstandssittenwidrigkeit

Die Sittenwidrigkeit gegenüber dem Vertragspartner

Die Sittenwidrigkeit gegenüber der Allgemeinheit

3. Die subjektiven Elemente der Sittenwidrigkeit

4. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die guten Sitten

6. Kapitel: Formvorschriften

I. Die Formfreiheit von Rechtsgeschäften als ungeschriebener Grundsatz

II. Gesetzliche Formvorschriften

1. Sinn und Zweck von gesetzlichen Formvorschriften

2. Arten von gesetzlichen Formvorschriften
 - Schriftform
 - Elektronische Form
 - Textform
 - Öffentliche Beglaubigung
 - Notarielle Beurkundung

3. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen gesetzliche Formvorschriften

III. Rechtsgeschäftliche Formvorschriften

1. Arten von rechtsgeschäftlichen Formvorschriften

2. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen rechtsgeschäftliche Formvorschriften

7. Kapitel: Die Stellvertretung

I. Voraussetzungen der Stellvertretung

1. Die Zulässigkeit der Stellvertretung als ungeschriebener Grundsatz

2. Willenserklärung des Vertreters

3. Offenkundigkeit (= Handeln im fremden Namen)

4. Vertretungsmacht

II. Die rechtsgeschäftlich erteilte Vertretungsmacht (= Vollmacht)

1. Die Erteilung der Vollmacht

2. Das Erlöschen der Vollmacht

III. Die Duldungs- und die Anscheinsvollmacht

1. Nichtvorliegen einer Vollmacht

2. Rechtsschein einer Bevollmächtigung

3. Setzen des Rechtsscheins in zurechenbarer Weise durch den Bevollmächtigten

4. Schutzwürdiges Vertrauen der anderen Seite auf den Rechtsschein

IV. Der Vertreter ohne Vertretungsmacht

1. Die schwebende Unwirksamkeit des Vertrags

2. Die Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht

V. Die handelsrechtlichen Vollmachten

1. Die Prokura

2. Die Handlungsvollmacht

3. Die Abschlussvollmacht für Handelsvertreter und Handlungsgehilfen

4. Die Ladenvollmacht

8. Kapitel: Die Geschäftsfähigkeit

I. Definition der Geschäftsfähigkeit

II. Abgrenzung der Geschäftsfähigkeit von anderen Begriffen

1. Die Rechtsfähigkeit
2. Die Deliktsfähigkeit
3. Ehefähigkeit und Testierfähigkeit als Sonderfälle der Geschäftsfähigkeit

III. Die Arten der Geschäftsfähigkeit

1. Die (volle) Geschäftsfähigkeit als ungeschriebener Grundsatz
2. Die Geschäftsunfähigkeit
3. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit
4. Die Teilgeschäftsfähigkeit

IV. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit Minderjähriger

1. Der Grundsatz des § 107 BGB
2. Die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters
 - Die vorherige Zustimmung (Einwilligung)
 - Die nachträgliche Zustimmung (Genehmigung)
3. Der Taschengeldparagraph (§ 110 BGB)
4. Einseitige Rechtsgeschäfte